

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 17. Juni 2019 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg (Sitzungssaal)
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 06.06.2019 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, LAbg. a.D. 2. Vzbgm. KR Franz Schleich, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GV Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching, GR Ing. Franz-Josef Gutmann, GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Maria Mang, GR Raimund Gsellmann, GR Rosa Maria Maurer, GR Johann Roppitsch, GR Ing. Christoph Monschein, GR Manfred Schneider, GR Karl Pfeiler, GR Aloisia Frauwallner, GR Andreas Pölzl, GR Edith Marina, GR Thomas Haas und GR Michael Wagner

Entschuldigt waren:

GR Ernst Ranftl, GR Sandro Schleich und GR NRAbg. Walter Rauch

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde
3. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.04.2019
4. Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren Nr. 0.12 - Auffüllungsgebiet Grünwald (Stellungnahme Versagungsandrohung)
5. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 (Fragestunde)

a)

GV Jogl erkundigt sich nach den zu erfüllenden Voraussetzungen um beim Einzug beim Biedermeierfest mitmachen zu dürfen bzw. nach den Kriterien für eine diesbezügliche Einladung und eine Einladung für das „Biedermeier-Picknick“ am Samstag davor. Zudem regt er an, auch den Bürgermeister von Novalja zum nächsten Biedermeierfest einzuladen, da auch der Bürgermeister von Röthenbach beim Einzug dabei war. Er spricht von einem hervorragenden Wettbewerb durch dieses Fest für die gesamte Region, sieht aber insbesondere bei der Organisation noch Verbesserungspotenzial.

Bgm. Siegel erklärt, dass sie vor einigen Jahren den Bürgermeister von Novalja zum Biedermeierfest eingeladen hat, jedoch keine Antwort erhalten hat. Sie teilt mit, dass stets eine Delegation aus Röthenbach (inklusive des Bürgermeisters) ohne gesonderte Einladung zum Biedermeierfest anreist. Sie betont, dass für das „Biedermeier-Picknick“ am Samstag vor dem Festsonntag keine offiziellen Einladungen versandt werden und die Organisation dem Tourismusverband Region Bad Gleichenberg obliegt, während die Gemeinde durch die Bauhof- und Grünraumpflegermitarbeiter nur entsprechend mitarbeitet (z.B. beim Aufbau).

GV Jogl gibt zu bedenken, dass einige einheimische Einzelpersonen und Vereine ihr Interesse an einer Teilnahme bzw. einem Engagement bekundet haben. Er regt eine Vorbesprechung an, zu der alle einheimischen Vereine künftig eingeladen werden sollten und erklärt, dass die Organisation mit dem Fest mitwachsen sollte.

GR Pözl zeigt sich über den Umstand, dass keine ausdrücklichen Einladungen ausgesprochen werden, verwundert, nimmt dies jedoch zur Kenntnis.

b)

GR Schneider fragt an, ob der ÖKB Trautmannsdorf mit einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde für die Sanierung des Kriegerdenkmals bei der

Pfarrkirche Trautmannsdorf rechnen kann, da der ursprünglich angenommene Kostenrahmen wohl nicht eingehalten werden kann.

Bgm. Siegel zeigt sich ob dieser Anfrage verwundert, da der Obmann des ÖKB Trautmannsdorf, Bgm. a.D. Josef Mahler, diesbezüglich nicht mit ihr das Gespräch gesucht hat. Sie verweist auf die zugesagte Gemeindeförderung in der Höhe von € 10.000,- aus Bedarfszuweisungsmitteln, die – gemäß dem ursprünglichen Kostenvoranschlag – annähernd einer 50%igen Förderquote entspricht. Sie erklärt mangels gesicherter Finanzierung keine darüber hinausgehende Förderzusage machen zu können.

c)

GR Haas erkundigt sich nach den Entleerungsintervallen und nach den Kontrollmaßnahmen bei den dezentralen Müllsammelstellen. Er verweist auf eine Müllsammelstelle in Waldsberg, die sehr gut angenommen wird und bei der teilweise bereits Müllsäcke abgelagert werden.

Bgm. Siegel erklärt, dass bei einigen Müllsammelstellen bereits weitere Tonnen dazugestellt wurden und räumt ein, dass bei ein paar weiteren Stellen nachjustiert werden muss.

1.Vzbgm. Müller-Triebl erklärt, dass Michael Hackl beauftragt ist, eine wöchentliche Kontrolle aller dezentralen Müllsammelstellen vorzunehmen.

GR Haas spricht sich bei Bedarf für die Aufstellung größerer Container (anstatt vieler kleinerer) aus.

GR Resch spricht sich gegen zu große dezentrale Müllsammelstellen aus, da er das Altstoffsammelzentrum Bairisch Kölldorf forcieren möchte.

GV Jogl erinnert daran, dass 1. Vzbgm. Müller-Triebl auf einer Vielzahl an dezentralen Müllsammelstellen bestanden hat und diese auch finanzielle Gründe dafür ins Treffen geführt hat. Er ersucht um Klärung der Frage, welchen Betrag die Gemeinde pro dezentraler Müllsammelstelle erhält und spricht sich für eine Einhausung aller Müllsammelstellen mit diesen finanziellen Mitteln aus.

d)

GR Wagner regt den Einbau einer Klimaanlage beim Trauteum an. Er ersucht die dafür notwendigen Aufwendungen zu erheben.

GV Jogl erinnert an die im Anschluss an die Gebarungsprüfung seinerseits erhobene Forderung, den Investitionsbedarf für alle gemeindeeigenen Gebäude zu erheben.

e)

GR Wagner weist darauf hin, dass die Biomüllabfuhr nicht verlässlich erfolgt.

Bgm. Siegel erklärt, dass es diesbezüglich immer wieder Beschwerden gibt, die umgehend an die Fa. Saubermacher weitergeleitet werden.

1.Vzbgm. Müller-Triebl vermutet in einem häufigen Wechsel des Fahrers des Biomüllfahrzeuges das Problem und ersucht um umgehende Reklamation im Gemeindeamt.

f)

LAbg. a.D. 2. Vzbgm. KR Schleich ersucht um Behandlung der Angelegenheit „Erweiterung Postzustellbasis Bairisch Kölldorf“ im Rahmen der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates den von der Vobis Kommunalbau GmbH übermittelten und von der Post gewünschten, ambitionierten Zeitplan zur Kenntnis. Sie zeigt sich über die Vorgehensweise der Vobis Kommunalbau GmbH bei der Angebotseinholung (zwei Angebote wurden hintereinander und nicht zeitgleich eingeholt) verwundert und erachtet beide Angebote als zu hoch.

LAbg. a.D. 2. Vzbgm. KR Schleich erklärt, den vorgegebenen Zeitplan unbedingt einhalten zu wollen, da er ansonsten den Standort der Post in Bairisch Kölldorf gefährdet sieht. Er betont, dass mit den Miet- und Kommunalsteuerzahlungen der Post die voraussichtlichen Mietzahlungen an die Vobis Kommunalbau GmbH abgedeckt werden können.

Punkt 3 (Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.04.2019)

GR Ing. Gutmann stellt den Antrag, den vorliegenden Entwurf des Sitzungsprotokolls vom 23.04.2019 zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 4 (Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren Nr. 0.12 – Auffüllungsgebiet Grünwald [Stellungnahme Versagungsandrohung])

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates die seitens der Abteilung 13 mit Schreiben vom 16.05.2019, GZ ABT13-10.100-260/2015-24, ausgesprochene Versagungsandrohung des gegenständlichen Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahrens zur Kenntnis und verliest den diesbezüglich von der Pumpernig & Partner ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf einer Stellungnahme vom 14.06.2019. Sie spricht sich für die Fassung eines Beharrungsbeschlusses aus und erklärt, alles in ihrer Macht stehende unternehmen zu wollen, dass der gegenständlichen Flächenwidmungsplanänderung die Genehmigung erteilt wird.

LAbg. a.D. 2. Vzbgm. KR Schleich betont, dass die zuständige Abteilung 13 der Ausweisung von Auffüllungsgebieten äußerst kritisch gegenübersteht und der Ausgang dieses Verfahrens daher schwer prognostizierbar ist. Er spricht sich ebenso für die Fassung eines Beharrungsbeschlusses aus und hofft auf die Durchsetzungskraft der Pumpernig & Partner ZT GmbH. Er verweist auf die voraussichtliche Behandlung dieser Angelegenheit im Raumordnungsbeirat – der

mittels geheimer Abstimmung – eine (nicht bindende) Empfehlung an die letztlich entscheidende Landesregierung aussprechen kann.

GR Wagner spricht sich ebenfalls für einen Beharrungsbeschluss aus und sieht in der Einberufung dieser außerplanmäßigen Gemeinderatssitzung ein Zeichen, dass der Gemeinderat diese Umwidmung unbedingt beschließen möchte.

Sodann stellt LAbg. a.D. 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag - im Sinne der verlesenen Stellungnahme der Pumpernig & Partner ZT GmbH vom 14.06.2019 - einen Beharrungsbeschluss zu fassen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 5 (Allfälliges)

a)

Bgm. Siegel lädt alle Mitglieder des Gemeinderates zur Eröffnung der Ausstellung „Klimaversum“ am 24.06.2019 mit Beginn um 10:00 Uhr in den Gemeindesaal recht herzlich ein.

b)

GR Haas erkundigt sich nach den weiteren Schritten in der Angelegenheit „Aufteilung Gemeindejagd Merkendorf“.

Bgm. Siegel verweist auf die Versammlung vom 07.06.2019, bei der bestimmte Eindrücke gewonnen werden konnten. Sie erklärt, keine einheitliche Linie erkannt zu haben, da es mehr um persönliche Befindlichkeiten als um die eigentliche Sache gegangen ist.

GV Jogl erklärt, sehr wohl ein klares Bild nach dieser Versammlung zu haben, das er aber noch fraktionsintern abstimmen möchte. Er betont, dass der vorliegende Antrag auf Teilung der Gemeindejagd Merkendorf jedenfalls in den zuständigen Gremien der Gemeinde behandelt werden muss.

Schluss der Sitzung: 19:50 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 5 Seiten.

Vorgelesen - genehmigt – unterschrieben
Bad Gleichenberg, am

Vorsitzende

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer